

Liebe Genossen! Es ist für mich eine Ehre, dem XI. Parteitag eurer Partei die herzlichsten und brüderlichen Grüße von der Sozialistischen Einheitspartei Neuseelands zu überbringen. Obgleich wir Tausende von Meilen voneinander entfernt leben, sind wir durch eine gemeinsame Ideologie und ein gemeinsames Klasseninteresse miteinander verbunden.

Uns eint heute auch das gemeinsame, allem übergeordnete Ziel, die Welt vor einer nuklearen Katastrophe zu bewahren. Niemals zuvor in der Weltgeschichte brachte eine gemeinsame Gefahr eine Bewegung von solcher Dimension, Tiefe und Zielstrebigkeit hervor wie die Bewegung zum Schutz unseres Planeten und des gemeinsamen Erbes der Menschheit. Sie hat die Kraft, die vom USA-Imperialismus heraufbeschworene Gefahr abzuwenden und zu verhüten, daß die Geschichte in einer Katastrophe endet. Diese Zuversicht schöpfen wir vor allem aus den unermüdlichen Anstrengungen und Initiativen der Sowjetunion, der sozialistischen Länder, um dem Rüstungswahnsinn Einhalt zu gebieten. Die Annahme ihrer Vorschläge würde es ermöglichen, bestehende Probleme auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz zu lösen.

Niemals trat der Unterschied in der Politik der beiden Hauptmächte so klar und deutlich hervor wie heute. Auf die einseitige Einstellung der Kernwaffenversuche durch die Sowjetunion und ihre Aufforderung, sich diesem Schritt anzuschließen, antworteten die aggressiven imperialistischen Kreise der USA herausfordernd mit weiteren nuklearen Explosionen. Das ist eine Herausforderung an alle Völker der Welt, solidarisch und entschlossen zu handeln, damit ihre Stimme gehört wird und die Schuldigen gezwungen werden, zur Realität zurückzukehren und von ihrem destruktiven, friedensbedrohenden Kurs abzugehen.

Das Volk Neuseelands tritt konsequent dafür ein, das Land von Kernwaffen frei zu halten und mit dem pazifischen Staatenforum zusammenzuarbeiten, um die ganze Region zu einer kernwaffenfreien Zone zu machen. Diese Bewegung hat ihre Geschichte. Sie geht in die Periode der Labor-Regierung von 1972 zurück, als sich der Widerstand gegen die französischen Kernwaffenversuche im Pazifik sowie gegen die Absicht Japans entwickelte, nukleare Abfälle im Meer zu versenken.

Die jetzige Labor-Regierung setzt die Aktivitäten fort, die darauf abzielen, Neuseeland zu einem kernwaffenfreien Territorium zu machen. Annähernd 300 Organisationen und Behörden von Gemeinden, Großstädten und Hafenverwaltungen haben ihr Territorium zu kernwaffenfreien Zonen erklärt. Diese Bewegung findet starke Unterstützung bei Gewerkschaften, politischen Parteien, kirchlichen Organisationen, bei Frauen- und Jugendbewegungen. Gegenwärtig liegt dem Parlament eine Gesetzesvorlage vor, die im Juli oder August beschlossen werden soll. Danach würde das neuseeländische Gesetz das Anlaufen des Landes durch Kriegsschiffe und Unterseeboote, die Kernwaffen führen, sowie die Lagerung von Kernwaffen auf dem gesamten Territo-